

Freitag 22.9.2023 | 19 Uhr

Zughafen Kulturbahnhof Erfurt, Halle 6



Einladung

**der Thüringer Integrationsbeauftragten
zur Eröffnung der Interkulturellen Woche 2023
in Thüringen**

Zum Auftakt der Interkulturellen Woche 2023 laden wir euch herzlich zu einer besonderen Feier ein: zur „Fête des Poètes“! Ein Dichterwettbewerb der besonderen Art. Es geht um Herkunft, Heimat und Miteinander. Wir wollen die Vielfalt ausgiebig mit euch feiern! Neben Poetry Slam gibt es deswegen noch Musik zum Zuhören und Tanzen. Natürlich ist der Abend auch dazu da, um neue Leute kennenzulernen, alte Freundschaften aufleben zu lassen, euch miteinander auszutauschen und Spaß zu haben.

Wir freuen uns auf einen wortgewaltigen und musikalischen Abend mit euch!



Mirjam Kruppa & Team

Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge des Freistaats Thüringen

NICHT VERGESSEN: Bitte bis 7. September 2023 anmelden
Da die Platzzahl begrenzt ist, ergeht die Zusage nach
Eingang der Anmeldung.



Freistaat
Thüringen

Beauftragte für Integration,
Migration und Flüchtlinge



Programm

- 18:30** Ankommen und Anmeldung
mit Eröffnung durch Mirjam Kruppa, Thüringer Integrationsbeauftragte
- 19:00** **Poetry Slam rund um Herkunft, Heimat und Miteinander**
Friedrich Herrmann präsentiert: Abdul Kader Chahin, Dana Galkina, Aidin Halimi,
Stefanie Menschner, Levin Simmet und Sadaf Zahedi mit Musik von „La Maga Barracque“
- 21:30** **Musik und Tanz mit „Gilbert Barracque“**
- 24:00** Veranstaltungsende

Damit ihr lange durchtanzen könnt, laden wir euch zwischendurch zu kleinen Snacks ein.
Die Zughafen-Bar bietet Getränke zum Kauf.

Poetry Slam

rund um Herkunft, Heimat und Miteinander

Bei Poetry Slam handelt es sich um einen literarischen Wettbewerb. Die Poetinnen und Poeten tragen selbstverfasste Texte vor. Das Publikum – also ihr – entscheidet, wer weiterkommt und kürt abschließend die Siegerin oder den Sieger. In der Regel sind die Inhalte frei wählbar und gehen von gesellschaftskritisch über traurig bis zu fröhlich oder zum Brüllen komisch – aber eins haben alle gemeinsam: sie sind originell und extrem unterhaltend.

Zum Auftakt der Interkulturellen Woche 2023 dreht sich bei den Texten alles um Herkunft, Heimat und Miteinander. Seid gespannt und lasst euch überraschen!

Moderation:



Friedrich Herrmann

Friedrich Herrmann ist Bühnenautor, Moderator und Stand-up-Comedian aus Jena. Seit 2015 tritt er im gesamten deutschsprachigen Raum mit selbstverfassten Texten auf, 2019 war er deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. | Foto: Georg Junge

Künstlerinnen und Künstler:



Abdul Kader Chahin (Duisburg)

Abdul Kader Chahin wurde 1992 in Siegburg geboren und lebte mit seiner Familie sieben Jahre lang in einem Duisburger Asylheim. Zusammen mit drei Kolleg*innen gründete er 2022 die Lesebühne Ding Dong und steht als Künstler regelmäßig auf deutschsprachigen Slam-Bühnen, wo er 2021 Vize-NRW-Meister wurde. | Foto: Lektora Verlag



Dana Galkina (Jena)

Dana Galkina ist angehende Lehrerin, aber nicht so eine – ist ihr wichtig zu betonen. Sie ist in Russland geboren, hat ihre Kindheit und Jugend in Norddeutschland verbracht. Als Kind von Immigranten zweier verschiedener Länder und somit auch Kulturen handeln viele ihrer Texte von Fragen nach Identität, kulturellen Unterschieden, Anpassung und den damit zusammenhängenden Emotionen. | Foto: Christoph Worsch



Aidin Halimi (Berlin)

Aidin Halimi ist Poetry Slammer, Lesebühnenautor und Comedian. Er gewann 2021 die Meisterschaften in Berlin / Brandenburg. Seine Texte sind in zahlreichen Anthologien erschienen. Er ist regelmäßig auf den Bühnen des deutschsprachigen Raums unterwegs und arbeitet zurzeit an seinem ersten Roman. | Foto: AA Fotografie Aidin



Stefanie Menschner (Chemnitz)

Stefanie Menschner schreibt viel, weil sie keine Dächer decken oder Wände streichen kann. Sie schreibt Witziges, Kurzes, Langes und Bücher. 2022 war sie Thüringer Landesmeisterin im Poetry Slam und dieses Jahr hat sie sich mit dem Vizetitel begnügt. Aber Zweite ist ganz gut. Weniger winken und den Platz der Trophäe im Gepäck sparen. | Foto: Hey Krissi



Levin Simmet (Erfurt)

Levin Simmet lebt in Erfurt und studiert Philosophie. Seit 2017 steht er auf Slambühnen und veranstaltet selbst Literaturveranstaltungen. Er war Thüringer U20-Meister und 2019 U20-Meister im Team-Poetry-Slam zusammen mit Linux Wedemeyer. Er ist Mitglied der Jenaer Lesebühne "Sebastian ist krank".
Foto: Georg Junge



Sadaf Zahedi (Bremen)

Sadaf Zahedi ist ein Kriegsflüchtlingskind aus Afghanistan und lebt seit ihrem dritten Lebensjahr in Deutschland. Immer wieder geht sie mit ihren Gedichten auf Bühnen, um Organisationen bei Spendensammlungen zu unterstützen. Neben der Begeisterung fürs Schreiben bringt sie ihr Erlebtes sowie ihre Gefühle auch auf Leinwand. | Foto: Ata Ahmad

Musik & Tanz

Der Poetry Slam wird begleitet von „La Maga Barracque“, einem Cross-culture der Bands „Gilbert Barracque“ und „La Maga“.



„Gilbert Barracque“ besteht aus Evelin Bierbach, Steffen Gräf, Stefan König, Stefan Melzer, David Henkel-Burchard, Torsten Ebener, Daniel Schenk, Christopher Passet und Holger Lattermann. Die Combo begeistert mit jeder Menge Enthusiasmus und Esprit alle Altersgruppen. Aus eigenen Interpretationen von französischem Beat, Soul und Funk der 60er und 70er Jahre setzen sie frische Akzente auf den Tanzboden. | Foto: Lutz Edelhoff



„La Maga“ in Duo-Formation besteht aus Jacqueline Vicente und Andrés Romero. Zum Repertoire der Band gehören eigene Kompositionen in verschiedenen lateinamerikanischen Rhythmen. Ihre Texte handeln von Sehnsucht, der Suche nach den eigenen Wurzeln und der sinnlichen Lebensfreude. „La Maga“ live zu hören ist wie von Zauberhand nach Lateinamerika zu reisen!
Foto: Giovanna Vicente

Nach dem Poetry Slam:

Tanzen zu französischem Beat mit der Band „Gilbert Barracque“